

* Der Pranger. In der „N. Fr. Pr.“ und im „N. Br. L.“ heißt es:

400 Kisten kondensierte Milch, für Käse- und Schweinezucht geeignet, zu verkaufen . . . Kaffeeerzeugung! Werkmeister oder genaue Betriebsvorschrift gesucht. (Auch einer, der die „Konjunktur“ ausnützen will) . . . Englischer Whisky zu kaufen gesucht . . . Zwei Waggon Futtermühen zu verkaufen . . . Ein großer Posten Hanfspagat abzugeben . . . Ich kaufe alle Waren, auch ganze Lager von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln . . . Wir kaufen ganze Warenbestände, bevorzugt Schuhe, Kleider, Stoffe . . . Größter Posten Leder zu verkaufen . . .

Früher erschienen solche und ähnliche Anzeigen namenlos und die Behörden hätten eine riesige Aufgabe zu bewältigen gehabt, die Spekulanten hohnzunehmen. Jetzt müssen sich die Preistreiber in der Presse mit ihrem Namen vorstellen, was im großen und ganzen seit einigen Tagen auch eingehalten wird, und es bedürfte also nur einer mühelosen Griffes, um die Spekulanten, die sich über alle behördlichen Anordnungen hinwegsetzen, vor Gericht zu stellen. Die niederösterreichische Statthalterei hat unlängst einen Pranger eingeführt. Aber nur derjenige wird wegen der drohenden Anprangerung vor einer Uebertretung der Verordnungen zurückschrecken, dessen sittliches Gefühl entwickelter ist als der egoistische Geschäftstrieb. Diese wohlthätige Beeinflussung wird bei den gewissen Wucherern und Kettenhändlern kaum zu merken sein. Ihre Moral ist durch den Pranger nicht zu bessern. Den Beweis dafür können wir Tag für Tag in der Händlerpresse sehen. Da inseriert einer, er habe einige Waggon Futtermühen zu verkaufen, trotzdem der freie Handel mit Futtermühen seit vielen Monaten verboten ist; ein zweiter sucht einen großen Posten Hanfspagat abzugeben, und weiß recht gut, daß diese Ware staatlich bewirtschaftet wird usw. Und unter diesen verbotenen Anzeigen stehen die Namen der Aufgeber, die also nicht das Gefühl haben, sich damit selbst anzuprangern. Natürlich würde auch eine amtliche Anprangerung ihrer Namen von keiner Wirkung auf sie sein. Denn der Pranger soll eine Beschämung sein, aber beschämt kann eben nur werden, wer ein Schamgefühl hat. Gegen diese Wucherer müssen ganz derbe Maßnahmen ergriffen werden. Wir regten unlängst eine Maßnahme an, die, wie wir glauben, ins Schwarze treffen würde: Ausweisung oder Internierung aller fremden Wucherer. Gibt es einen, der sich nicht die wohlthätigsten Rollen davon verbrähe?